



Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Druckerei...
Salle (Graf), Große Straße 16, Gumboldtstr. 27/11.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verleger: Dem Vizepräsidenten...
Mitteldeutsche Zeitung, Halle a. S.

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen...
Halle a. S., Postfach 230/231.

Nummer 48

Sonntagabend, den 26. Februar 1938

50. Jahrgang

Frankreich am Scheidewege

Kammerdebatte spiegelt außenpolitische Unsicherheit

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 26. Februar.

Der Vorstoß der Eröffnungssitzung der außerparlamentarischen Ausschüsse der französischen Kammer führte der Vizepräsident...
Die 'Liberté' überlegt das darin, daß Frankreich die Bewegungsfreiheit seiner Außenpolitik verlieren habe.

wichtigen Ausschusses der Kammer, zu erwähnen. Was er über die allgemeine außenpolitische Lage sagte, war nichts Neues...
Der Abgeordnete de Monzie, der man seit fast einem Jahr in der Kammer nicht mehr hörte, hat er durch einen Autogrammschein verlesen, was bezeugt

geheim wieder, wenn auch auf Kränzen, die Tribüne. Die Monarchie ist als besonders ungehöriger Redner bei sämtlichen Parteien eigentümlich beliebt. Er wollte allerdings zur Außenpolitik auch nichts Neues beibringen. Er wandte sich aber gegen ein diplomatisches Krennwortspiel, in dem England mit Italien und Frankreich mit Deutschland verhandelt solle.

Salifay Außenminister

Endgültige Ernennung — Eine matte Rechtfertigungsrede Ebens

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Die Ernennung Lord Halifax' zum Außenminister und von Butler zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ist gestern befristet geblieben. Lord Halifax bleibt Vizepräsident des Staatsrats. Wie hier verlautet, beruht dies auf seinem eigenen Wunsch.
Die Opposition will über die Ernennung von Lord Halifax eine neue außenpolitische Debatte in Übung bringen. Als Gegenmaßnahme wird die Tatsache, daß Lord Halifax Mitglied des Oberhauses ist und nicht im Unterhaus auftreten kann.

Der neuernannte parlamentarische Unterstaatssekretär Lord Butler hat bereits einmal mit Lord Halifax zusammengearbeitet, und zwar war es parlamentarischer Unterstaatssekretär für Indien zur Zeit der Durchführung der indischen Verfassungsreform. Er ist 36 Jahre alt und wurde in Indien geboren. 1922 wurde er parlamentarischer Unterstaatssekretär für Indien, 1927 parlamentarischer Staatssekretär im Arbeitsministerium.

Eben vor seinen Wählern

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Der bisherige Außenminister Eben hielt in seinem Wahlkreis Vemington eine Rede, um sich vor seinen Wählern zu rechtfertigen. Die Rede ist insofern bemerkenswert, als Eben jetzt, wo er ohne amtliche Bindungen ist, offenbar über seine bekannten Sympathien und Antipathien sprach. So lange er noch in seinem Amt war, hat er sich stets gegen weitauslässige Interventionen in der Außenpolitik ausgesprochen. Jetzt bekundet er sich lieber als ein Freund solcher Interventionen. Er sagte, die einzige Außenpolitik, die für England in Frage komme, sei die Freundschaft mit den Demokratien in Europa und Amerika.

Zur Gaukulturwoche:

- Morgen Sonntag
Tag der Bewegung in der Gaustadt Halle
10 Uhr: 'Fest der Hände der Bewegung' im Theater im Theater unter Teilnahme sämtlicher Gausleitungen.
15 Uhr: Aufbruchbesprechung der Partei und der Reichsleitung in der Theater am Theater.
19 Uhr: Kundgebung der Hitlerjugend im Theater am Theater.

Englands Flottenrüstung

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 26. Februar.

Der Marineminister Lord Fisher hat heute in der britischen Unterhaus eine Rede gehalten, in der er die Flottenrüstung Englands für 1938 erläuterte. Er erklärte, daß die Flottenrüstung für 1938 auf 1,2 Milliarden £. Davon entfallen auf Neubauten 400 Millionen £. Ein großer Teil der Ausgaben wird ferner durch Veräußerung des Vorkriegsflottenbestandes gedeckt werden.

Grundlage der nächste Woche in Rom einzuenden offiziellen Verhandlungen zu sprechen. In diesem politischen Streit wird dem Wunsch der britischen Regierung, bei einseitigen Verhandlungen über den Zusatzfall und den Zusatzfall einzustehen zu werden, besondere Bedeutung zukommen. 'Daily Telegraph' meint, hierzu aus der Stellung keine Kompromisse machen werde, die die Sicherung Ägyptens und Englands Stellung im Mittelmeer beeinträchtigen könnten.

Die englisch-italienischen Verhandlungen

London, 26. Februar.

Der britische Botschafter in Rom, Lord Perth, hat gestern Verhandlungen mit Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Lord Halifax, um die

Politische Wochenschau

Halle, 26. Februar.

Zwei Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung leiteten die Woche ein. Die Rede Lord Halifax' vor dem Führer vor dem deutschen Reichstag, ein in seinem Umfang und seiner Reichhaltigkeit überwältigendes Redenstück, das den Zusammenhang des nationalsozialistischen Staates in den ersten fünf Jahren seines Bestehens gab, hat im gesamten Ausland einen außerordentlichen Eindruck hervorgerufen. Die Erörterung darüber in den ausländischen Blättern dauerte die ganze Woche über an, die Rede ist in London wie in Paris von den Redaktionen beraten worden. Die Debatte beider Häuser des englischen Parlaments fanden unter ihrem Einfluß und zur Zeit ist auch die französische Kammer in einer außerordentlichen Ausdrucksweise befragt, worin die Rundgebung vom 20. Februar ebenfalls eine bedeutende Rolle spielt. Das zweite hochpolitische Ereignis der Woche war der Ministerrat des englischen Außenministers Anthony Eden. Das seitliche Zusammentreffen dieser beiden Ereignisse war sehr auffällig, ist aber trotzdem in Paris besonders anerkennend empfunden worden. Denn gerade dadurch wurde die Krise, in der sich die Europäische Welt befindet, vor allen aber die französische Politik befindet, noch deutlicher, als es sonst der Fall gewesen wäre. So sehr man in Deutschland auch immer anzuerkennen pflegt, daß die Zusammenfügung der Kabinete eine höhere Angelegenheit der betreffenden Staaten ist, so hatte doch eben im Verlauf seiner Amtstätigkeit in seinem französischen Beruf der General Rockefeller und damit ein europäischer Politik, deren Fortführung für Europa verhängnisvoll zu werden droht, daß es nachgerade als Hauptübelwärtiger der Verhandlung, sein Ministerrat also als Erleuchtung empfunden werden mußte. Der Führer und Reichskanzler hatte am 20. Februar in seiner Rede die Unerschütterlichkeit, ja die Unverletzlichkeit der Grenze Englands und damit die Unerschütterlichkeit politischen Methoden erklart, und zwar mit besonderer Deutlichkeit gegen Frankreich und den Gegensatz zwischen dem deutschen Friedensstreben und der in Eben vorerforderten englischen Außenpolitik, die sich nicht auf einer Zerstückung Europas in zwei Lager gestützt hätte, herausgehellt. Damit war die Unerschütterlichkeit der beiden Parteien, die sich in der Hinsicht befand, auf diesem Wege zu der ermittelten Verhandlung zu gelangen, klargestellt. Denn nun der Ministerpräsident Chamberlain, Neville Chamberlain, in einer Rede danach im Unterhaus zur Begründung seiner Trennung von Eden auf Meinungsverschiedenheiten über die Zweckmäßigkeit einer Politik, was westlichen Gesichtspunkten hinwies, wenn er mit fast der gleichen Entschiedenheit das Verhalten der General Vize für das Scheitern der Verhandlung verantwortlich machte, wie Lord Halifax dies in seiner Rede getan hatte, und wenn Chamberlain sich jetzt gleichgültig offen zu einer Politik unmittelbarer Verhandlungen von Staat zu Staat, zunächst also mit Italien, bereit erklärte, so liegt darin untrüglich eine bedeutungsvolle Wendung. Es ist mit wie weit die neue Methode Erfolg hat, wird von dem Weltgeschehen abhängen. Was England betrifft, vor allem davon, wie der Chamberlain angenehmen Grundes eines Verhandlung im Rahmen völliger Gleichberechtigung der Beteiligten und beiderseitiger Unvoreingenommenheit sich in der Praxis auswirken wird. Vor allem wird sich aber zeigen müssen, wie Frankreich sich mit dem neuen Wege stellt, denn bei der engen Freundschaft zwischen den beiden Staaten wird man in London die französische Empfindlichkeit so viel wie möglich schonen wollen. Für das Kabinett Chamberlain, das sich außenpolitisch fast noch härter als die früheren französischen Regierungen an England gebunden hat, würde ein ähnlicher Entschluß eine fast noch radikalere Wendung bedeuten als für das britische Kabinett. Wie eng die Pariser Außenpolitik mit derjenigen Englands verbunden ist, ging aus dem Bericht hervor, daß die Nachricht vom Ministerrat Ebens in Paris sofort Gerüchte über die gleiche Absicht des französischen Außenministers Delbos, ja sogar des gesamten Kabinetts Chamberlain, hervorgerufen hätte. Diese Gerüchte sind zwar vorläufig wieder zurückgenommen worden, doch ist die Pariser Kammer wird bei der allgemeinen Unsicherheit über die außenpolitischen Ziele Frankreichs unglücklicherweise mit einem Vertrauensvotum für das Kabinett Chamberlain enden. Andererseits geben die Sitzungen des Senats zu denken, die unter der Führung eines 'Schwimmstuhles' der nationalen Schwächen Englands, hat den Vizepräsidenten und auch die Pariser Kammer wird bei der allgemeinen Unsicherheit über die außenpolitischen Ziele Frankreichs unglücklicherweise mit einem Vertrauensvotum für das Kabinett Chamberlain enden. Andererseits geben die Sitzungen des Senats zu denken, die unter der Führung eines 'Schwimmstuhles' der nationalen Schwächen Englands, hat den Vizepräsidenten und auch die Pariser Kammer wird bei der allgemeinen Unsicherheit über die außenpolitischen Ziele Frankreichs unglücklicherweise mit einem Vertrauensvotum für das Kabinett Chamberlain enden.



Die „neue Rauch-Epoche“ - die Zeit vernünftigeren, besseren Rauchens - hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erteilen heute das Wort:

Hans Reimann

Verfeinerung

Ich war knapp achtzehn, da verbot
mein guter Vater mir die Zigarette.
Vom selben Tag an raucht' ich heimlich Kette -

Und bald unheimlich wie ein Schlot.
Ich unterschied nicht zwischen Gut und Schlecht;
das blieb im Kriege so und dann erst recht.

Dann sprach ich plötzlich: „Punktum, Schluß!
Ein Wandel finde statt, und zwar gewaltsam!“
Mit andern Worten: Reimann ward enthaltsam.

Sechs Wochen statt Genuß: Verdruß.
Bis im Verlauf der letzten Schonzeitwoche
der Umschwung kam - die neue Rauch-Epoche.

Ich paffe nicht mehr wild drauf los,
nein, wie man Mokka nippt in kleinen Schlücken:
bedachtsam rauchend, finde ich Beglücken.

So werden kleine Freuden groß,
und blaue Wolken formen Märchenwelten.
Man lasse sich mit Recht „Genießer“ schelten!



*Hans
Reimann*

5 Pf

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK
in der **neuen Rauch-Epoche**



Nun, wie haben Ihnen die Verse gefallen? Auch die folgenden Gedichte, die wir laufend an dieser Stelle bringen, werden Ihnen Spaß machen. Vielleicht haben Sie selbst Lust, sich einmal als Dichter zu versuchen. Wenn wir auch nicht jede Einsendung im Rahmen dieser Serie veröffentlichen können, so würden wir uns doch über Ihr Interesse sehr freuen. Delta Cigarettenfabrik, Dresden-A. 16.

bez
die
facn
eten
ötre
nen.
eten
ger.
eben
Der

eten
ent-
taus
eten
von
ange
und
für
ebell
lang
leine
adel
B. f. d.
eides
orde.
band.

meiß
Bart
schafft
befen
ge-
in f. d.
Spah
Itung
n der
b auf
über-
riffen
in be-
affen.
frem-
f. d. b.

berge-
bitte-
um-
6 ein

immer
höhen.
n die
Inter-
" be-
n unä
drua.
n Wa-
binter-
Anno

dielem
Send
schäfer-
di die
hatten
driben
el.
hunden
Bühne-
weimal
C. J.

hatige
wurde
n. G.

N.

bends
Rebel,
be ind.

tehr
tragen-
in den
hundert.
ew. 3.8
es ist

nr. 1938
0,01-0,12
0,13
0,50
0,50
0,50
1,00

0,01
1,50-1,40
1,20
0,90-1,20
0,50-0,80
0,80-1,20
0,50-1,20
0,50-1,40
0,50
0,70
1,80-3,20

0,80
0,76-0,79
0,71
0,20-0,40
0,90-2,30
0,90-0,90
0,42
0,60-0,80
0,10-0,15
0,04-0,16
0,10-0,20
1,00
0,28

1,40

0,60-0,70
1,20
1,00
1,00
1,00
1,00
1,00-1,80
1,50
1,06
1,16
1,84
1,04
0,80

Berliner Börse

Aktien und Renten freundlich
Berlin, 26. Februar. Die Börsenaktivitäten eröffnen sich...

Bei den Geldrenten wurden 10% und Zinsen heute 4%...
Bei den Geldrenten wurden 10% und Zinsen heute 4%...

Mitteldeutsche Börse:

Wuppertal, 25. Februar. Am Aktienmarkt hatten nur wenige...
Wuppertal, 25. Februar. Am Aktienmarkt hatten nur wenige...

Mitteldeutsche Eierwirtschaft
Erfolgreiche genossenschaftliche Zusammenarbeit im Saalkreis

In der am Freitag in Halle abgehaltenen...
In der am Freitag in Halle abgehaltenen...

Preisregelung für Bananen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...
Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Waren- und Viehmärkte

Wuppertal, 25. Februar. Gemischter Mehl prompt für...
Wuppertal, 25. Februar. Gemischter Mehl prompt für...

Wasserstände am 26. Februar

Table with columns: Amt, Mittel d. Elbstrom-Verwalt., Wuchs Fall, Wuchs Null, Wuchs Auf.

NEON-LICHTREKLAME
H. BOTH INGENIEUR-BÜRO

Berliner Börse
25. Februar
Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Berlin Devisenkurse, Gold, Brief, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Dresd. Gardinen, Leipz. Landkr., etc.

neuen Regelung nur eingehandelt werden, soweit bei...
neuen Regelung nur eingehandelt werden, soweit bei...

Rheinisch-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr...
Rheinisch-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr...

Waren- und Viehmärkte

Wuppertal, 25. Februar. Gemischter Mehl prompt für...
Wuppertal, 25. Februar. Gemischter Mehl prompt für...

Hallerischer Getreidemarkt

Table with columns: Weizen, Dinkel, Roggen, etc.

Viehmärkte

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Festverzinsliche, Industrie-Obl., etc.

Unnotierte Werte

Table with columns: Barmark, Oberstadt, etc.

beantwortet, daß das Unternehmen auch weiterhin...
beantwortet, daß das Unternehmen auch weiterhin...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...
Leipzig, 25. Februar. Der Schlachtkörpermarkt vom 24. Februar...

Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr

Table with columns: Rhein-Westfäl. für Bergbau und Güterverkehr, etc.

Forschungsstätte im Dienste der Landwirtschaft

Zur 75. Wiederkehr des Tages der Grundsteinlegung zu den Landwirtschaftlichen Instituten der Universität



Die Wetterstation der landwirtschaftlichen Institute

Am morgigen Tage fährt sich zum 75. Male der Tag an dem die Kuratorial-Vollversammlung über die Gründung der Landwirtschaftlichen Institute der Universität Halle erfolgte. Mit dieser Gründung ist Julius Kühn, ein vom Schicksal begnadeter Mensch und Forscher, die Kräfte zu einer Institution, deren glückliches Ausfließen in einem Dreizehnteljahrhundert für die Landwirtschaft der Provinz Sachsen, Deutschlands und endlich für ferne Erdteile zum Segen wurde. Julius Kühn, der bei seiner Berufung als Professor an die Universität Halle im 38. Lebensjahre stand, und als praktischer und theoretischer Landwirtschaftslehrer eine Fülle von Ideen bereits verwirklicht hatte, ist der erste lebende Name gewesen, der die Verbindung von landwirtschaftlichen Instituten und Universität nicht nur mit Entschiedenheit wünschte, sondern auch zu einer wirksamen, erfolgreichen Zusammenarbeit und Begleitwirkung beider geistigen Wirtschaftskräfte führte.

Es ist vielleicht gut, hier wenige Worte Julius Kühns selbst anzuführen, die der Entschiedenheit seiner Haltung in dieser Frage bei aller Betonung der Notwendigkeit praktischer Versuche und Zusat-

zügen Universitätsinstituten erhellen. Sie, hervorgehen werden konnte, mußte die Zahl der Studierenden in fünf Semestern von 8 auf 122, womit selbst die Zahl der an den ältesten und berühmtesten deutschen höheren Landwirtschaftlichen Lehranstalten studierenden Landwirte Jahreszuzug übertrafen wurde.

Der Ausbau des Institutes vollzog sich unter der rührenden Leitung Kühns in kurzer Zeit. 1864 erwarb man das an das über acht Morgen große Institutsgelände angrenzende Grundstück, auf dem der weitläufige Säuer und Forscher, der durch sein Werk über die Krankheiten der Kulturgewächse und andere Untersuchungen längst weiten Fachkreise bekannt geworden war, im Sommer 1865 einen Hausgarten einrichten ließ. Dieser enthielt eine ansehnliche Sammlung von Haustieren aus allen Teilen der Erde, und hier in der „ersten öffentlichen Stätte für systematische tierärztliche Forschungen“ wurden planmäßig Studien über Züchtung und Rasse ebenso wie über die Ernährung der Haustiere gemacht. In den folgenden Jahren reißt sich eine Neueinrichtung an die andere. Der unabwegbare Wille des Schöpfers dieses für die Bedeutung der Universität Halle immer wichtiger werdenden Institutes bestimmt stets von neuem das Ministerium, um Mittel zu erwirken. Der Chef der Unterrichtsverwaltung soll sich in dieser Zeit einmal feuchend geäußert haben: „Kühn mag ein hervorragender akademischer Lehrer und Forscher sein, jedenfalls ist er ein höchst schwieriger Beamter.“

1868 entstand, nachdem sich die räumlichen Verhältnisse der bisherigen Gebäude als unzureichend erwiesen hatten, ein neues Institutsgelände mit Hörsaal und Laboratorium. Zahlreiche landwirtschaftliche Kulturpflanzen wurden in einem Versuch- und Pflanzgarten vereinigt, später haben hier Anlagen für die Arbeiter der Pflanzenschule und des Pflanzensammlungs Raums gefunden. Der mächtige Bau der Tierklinikk und des Sammlungsgebäudes wurde um die Jahrhundertwende in Angriff genommen. Mit rühmlichem Eifer trugen Kühn und seine Mitarbeiter das Forschungsmaterial zusammen. Ueber Jahrzehnte sich erstreckende Versuchsreihen zeugen von der Auffassung Kühns von der Verdienstlichkeit. Da wurden der 60jährige Mogenverlust, der Versuch über fortgeleiteten Weizenanbau, Fruchtfolgeversuche und ein 20jähriger Gründungsversuch eingeleitet. Im Hausgarten zog man Generation auf Generation an. Stiele und Nüsse wurden präpariert und viele innere Organe konserviert. Auf diese Weise wurde der Stoff zu Untersuchungen aufgenommen, die namentlich, nachdem Kühn sein Werk in die Hände in seinem Geiste arbeitender Wissenschaft-

ler gelegt hat, mit unüßlicher Beschleunigung ausgearbeitet werden.

Das Abhängigkeits der bedeutendsten von Kühn erzielten und erwirkten Forschungsergebnisse bildete der Erwerb eines Versuchsfeldes, das neben der Verwertbarkeit als Versuchsfeld auch die Futtermittel für den Viehbestand des Hausgartens herbeischaffen sollte. Diese Versuchsfeld wurde von der damaligen Domäne Wilschleben abgetrennt und war schon 1883 110 ha groß. Die notwendigen Wirtschaftsgelände befinden sich an Ort und Stelle. Noch während der Verhältnisse Kühns erwies es sich infolge des Zutroms der Studierenden als notwendig, neue Verträge heranzuziehen. So wurden bereits 1865 Vektoren für die Tierheilkunde und das landwirtschaftliche Baumwesen angekauft. Bald darauf folgte die Einrichtung von Professoren und Lehrenträgen für weitere Fächer.

1910 starb Julius Kühn, nachdem er bis 1909 47 Jahre lang die Institute mit einer bewundernswürdigen Gläubigkeit geleitet hatte. Unter seinem Nachfolger Dr. Böhm an wurde das Werk mit neuer Kraft vorangetrieben. Umorganisationen machten sich notwendig. 1912 begann der Um- und Umbau

des Hauptgebäudes; in dem Neubau konnte vor allem die Abteilung für Pflanzenzüchtung ihre Laborküchen und Arbeitsräume unterbringen. Die landwirtschaftliche Betriebslehre und die Kulturtechnik wurden zu selbständigen Lehrfächern ausgebaut und mit eigenen Arbeitsräumen ausgestattet. Der Weltkrieg unterbrach die stetige Aufwärtsentwicklung, so daß nur dank der Einfahrfähigkeit weniger Dahingeklebener die auf Jahrzehnte berechneten Versuchsreihen weitergeführt werden konnten. Wie andere Fakultäten der Universitäten, so hatten auch die landwirtschaftlichen Institute in den ersten Nachkriegsjahren einen starken Zutrom von Studierenden zu verzeichnen. Durch einen Erlass vom Dezember 1919 wurde das Landwirtschaftliche Institut, wie es seit der Gründung bestand, in mehrere selbständige Institute aufgeteilt, für die Bearbeitung gemeinsamer Angelegenheiten mußte man eine besondere Verwaltung. 1920 wurde für das Tierärztliche Institut die vor den Toren Halle's liegende Domäne Pettin als Versuchsfeld erworben, nachdem das Institut selbst einige Jahre zuvor erweitert worden war.

1928 bezog das Institut für Maschinen- und Gerätekunde ein neues, geräumiges Heim. In den bisher von diesem Institut innegehabten Räumen fand das „Kühn-Museum“ Unterkunft. In der Reihe der Marksteine der Entwicklung seien endlich das Jahr 1929 genannt, in dem für das Institut für Pflanzengenan als weiterer Versuchsfeld die Domäne Hahagart in Anhalt angekauft wurde, dann das Jahr 1934, in dem das Institut für Betriebslehre in ein eigenes Gebäude am großen Institutsgarten einzog, und 1936, in dem das neugegründete Institut für Pflanzenernährung und Bodenbiologie sich in unmittelbarer Nähe der übrigen Institute einrichtete. In allerhöchster Zeit, nämlich im vergangenen Jahre, übernahm Professor Boermann, der Direktor des Institutes für landwirtschaftliche Betriebslehre und zugleich der Direktor der allgemeinen Verwaltung der landwirtschaftlichen Institute, das Stadttier Seeben als Versuchsfeld.

Wir müssen uns heute damit begnügen, die Entwicklung der landwirtschaftlichen Institute der Universität in großen Zügen darzustellen. Der morgige Tag ist von Julius Kühn als der eigentliche Gründungsstag bezeichnet worden, ihn hat er auch stets feierlich begehen lassen. Im Mai vor 75 Jahren wurde das Werk Kühns in Angriff genommen. Im Mai dieses Jahres wird man eine würdige Gedenkfeste begehen. In diesem Zusammenhang wird es dann möglich sein, die Institute in ihrer Bedeutung im einzelnen zu würdigen. Ihr Entwicklungsgang, der hier nur angedeutet wurde, ist ein mannigfaltiger gewesen. Ein dreizehntel Jahrhundert hat aus einer bescheidenen Forschungsstätte eine kleine, von Mannern umtriebene Stadt der Landwirtschaftswissenschaft werden lassen, eine Stadt der Forschungsarbeit für den deutschen Bauer, für die Ernährung eines ganzen Volkes.

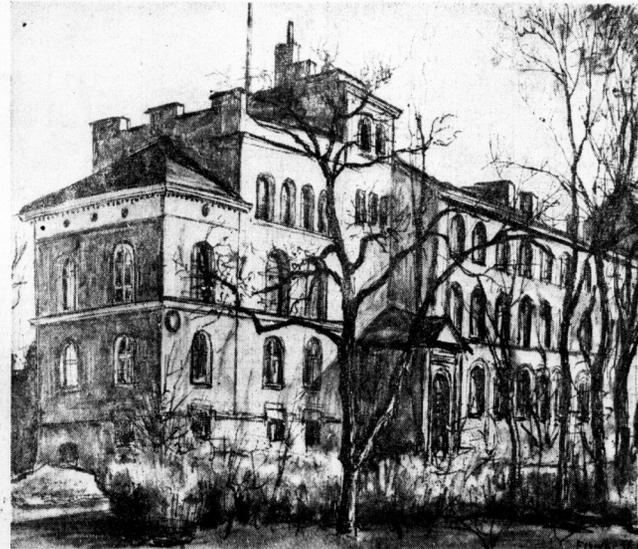
Herz Kühn.



Die Bronzebüste Julius Kühns im Institutsgarten

arbeit Ausdruck verleiht. In einem Artikel der Zeitschrift des Landwirtschaftlichen Zentralvereins der Provinz Sachsen schreibt er im Gründungsjahr des Institutes die bescheidenen Sätze: „... die Landwirtschaftswissenschaft hängt sich in der Reihe vom Anbau der Pflanzen und der Zucht der Tiere auf die Naturwissenschaften, wie sie in ihrem allgemeinen Ziele auf der Volkswirtschaftslehre ruht; sie hat diesen ihren Grundwissenschaften die leitenden Ideen und Prinzipien zu entnehmen, und dadurch erhebt sie an sich selbst als solche angewandte Naturwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Sie ist aber zugleich vermöge ihrer inneren Einheit und organischen Gliederung eine selbständige Wissenschaft, die ihren besonderen Erfahrungskreis besitzt, in diesem zu unterweisen und zu forschen hat. ... Wie die Heilkunde, so verlangt die Landwirtschaftswissenschaft ihr besonderes Institut, als der Vereinigungspunkt aller äußeren Hilfsmittel landwirtschaftlichen Studiums und landwirtschaftlicher Forschung — nicht als eine aparte, geforderte, der Universität nebenher laufende, zu ihr nur in einem äußeren und losen Zusammenhang stehende Einrichtung, sondern als Universitätsinstitut.“

Mit einem so bestimmten Hinweis gelang Kühn endlich die organische Eingliederung des gesamten Landwirtschaftsstudiums in die Universität. Als in dem Programm auf Ausrichtung und Entwicklung des Institutes, das Kühn auf dem Gelände der sogenannten Weingärten vor dem Steintor nahe den



Das Pflanzenzüchtungsinstitut

Zeichnungen: Kurt Marholz

Verkäufe
Portofree, ca. 3.16

Schlafzimmer
Innertischliche
RM. 245.-65.-395.-

Eichmann & Co.
Inhaber Paul Sommer
Halle, G. Ulrichstraße 5

Kinderwagen
Kaufpreis 27.90
Kaufpreis 29.90

Wolfs-
empfangler
Kaufpreis 27.90

Speigelgymn.
Eiche mit Stuhl
Kaufpreis 27.90

Moderne
Kaufpreis 27.90

Fahrzeuge
Verkäufe

Adler Diplomat Cabriolett
Kaufpreis 27.90

BMW
Kaufpreis 27.90

von 8-30 Psk
Adolf-Hitler-Ring 4

Ausbildung als Autoführer
Fahrschule O. Stranz

Werner
Kaufpreis 27.90

Rensch
Adolf-Hitler-Ring 4

13,60 Buick-Lim.
Kaufpreis 27.90

Opel-Olympia-Limousine
Kaufpreis 27.90

Alle Führerscheine
Kaufpreis 27.90

2 Personen
Kaufpreis 27.90

2 Personen
Kaufpreis 27.90

2 Personen
Kaufpreis 27.90

Auto-
anfertiger
Kaufpreis 27.90

Reilgroßgarage
Vorkstraße 74

die gute, prompte u. preiswerte
Wagenpflege

Nachdienst
Tel. 255 08

Sanarien-
hühne
Kaufpreis 27.90

Wöchentliches Nachrichten
tägliches Kochbuch

Donnerstag, den 27. Februar.
Gutes Gericht für 3-4 Personen: Schme-
delkuchen mit Apfel und Zitrone.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Das Pöttechen werden bei 100 Grad
in Butter und Mehl gebacken. Man nimmt
eine große Wanne, damit man neben dem
Pöttechen auch die Butter erhitzen kann.

Bankkarte
von
Mittel-
deutschland

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Bankkarte
von
Mittel-
deutschland

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

Der Preis für SEKURIT ist noch-
mal gesenkt worden. Eine Wind-
schutzscheibe von 1/2 qm kostet
heute nur noch RM. 15.- am Werk.

Vergleichen Sie: Für das aus-
schließlich aus Kristallspiegel-
glas hergestellte SEKURIT, für die
umfassende SEKURIT-Sicher-
heitsgarantie zahlen Sie jetzt nur noch

SEKURIT
Noch preiswerter!

"Auch so ein Schindler", sagte Ubelode, als sie den leeren Platz sah, das leer verfallene Hotel, in dem Peter gewohnt hatte. "Auch so ein Schindler! Man hat mir gesagt, die kleine Stadt Bagajowo läge eine halbe Stunde von meiner Farm. Es ist ja gar keine Stadt, es sind verfallene Häuser, ein einziger Hofraum mit, ich weiß nicht!"

"Auch Daresch sind es doch auch nur zwei Stunden mit dem Auto. Das ist doch alles nicht so. Das Auto verändert doch alles. Ich denke, Sie wollten einen Wagen haben?"

"Einen Wagen werde ich wohl haben müssen, sie nehmen hier ja banniges Geld für die Miete, und ich werde doch wohl eines Tages in Dareschland verleben müssen!"

Er setzte auf den kleinen verlassenen Hofen von Bagajowo, in dem ein einziger Arabischer Ziegen la, eine Dama mit dem breiten lateinischen Segel, das dunkelgelb im Abendlicht glänzte. "Wenn man Mäher möchte, hätte man es hier selber in Bagajowo", sagte Ubelode. "Was meinen Sie eigentlich mit meiner Farm?"

Sie waren wieder die paar Schritte zum Gouvennergebäude gegangen. Die Soldaten flapsen im Abendwind. Man sah jetzt aus der Nähe, daß der größte Teil des Gebäudes fahrlässig nicht benutzt war.

Ubelode lief über Hofen und Meer hinweg in eine unheimliche, schiffartige Ferne. "Ich meine", sagte sie, "daß es sehr schön ist auf Ihrem Stück Land. Ich glaube, daß Sie es bestimmt kaufen werden."

"Können Sie sich vorstellen", fragte Gerhard Ubelode, "daß Sie in Afrika leben? Ganz und gar nicht, ja?"

"Natürlich könnte ich das", sagte Ubelode. "Ihre Augen strahlen auf. Jetzt wird er fragen, daß Sie, jetzt wird er eine aufrechte Frage stellen! Es kommt

eine Entschuldig. Sie sah sein Gesicht an. Er hatte die Augen niedersinken lassen und blickte auf die beiden alten Gefährten. Er rief mit der Fühlsprache gegen die verfallene Mauer. Er rief mit der Fühlsprache über die Saare streichen, dachte Ubelode, man müßte ihm sagen: mein Jungs, es geht doch alles. Es ist doch alles nicht so schlimm! Man kommt ihn so lieb haben ...

Ubelode blickte auf. Nun war die Sonne untergegangen. Noch lag ein roter Schein über dem Meer, ein paar Vögel kamen auf und glänzten wie riesige Molensblätter in dem blauen Saum der Ferne. Dann kam die Dunkelheit. Man mußte zurückfahren.

Ubelode sagte: "Ich hätte mich so lieblich geliebt, wenn das Haus mein gewesen wäre. Sie glauben gar nicht, wie ich mich gefreut hätte!" Er rief wieder mit der Hand gegen das Gefährten und holte tief Atem. "Ich hätte Ihnen dann doch ein Daresch bieten können."

"Wir?" fragte Ubelode. Ihre Augen waren ganz hell und groß.

"Auch, es sind ja nur Ziegen. In dem Haus werden ein Griede, und die Kameraden und ich werden in einer Bretterbude hausen, vielleicht fahrlässig!"

Ubelode dachte: die Bahnwörterbude. Hoch oben war auch nicht toll, und sie war so schön. Man war so glücklich dort! Sie wartete, sie sprach kein Wort.

Ubelode schämte eine Weile. Dann sagte er: "Es wird sehr schnell dunkel, wir müssen gehen."

Als sie in das Auto stiegen, verlor er plötzlich mit aller Kraft ihre Hand: "Darf ich Ubelode zu Ihnen sagen?"

Ubelode nickte wehmütig lächelnd über seine Schweißfüße.

"Ich danke Ihnen, Ubelode, daß Sie mit dem Bagajowo gekommen sind. Es war eigentlich sehr schön."

In Schillers Hotel präsidierte Kapitän Peter Daresch, in dem großen runden Tisch, über dem stand-

füßig der große Hotelbesitzer freite. Der ganze Tisch war mit einem riesigen hüftweiten Tischdecken bedeckt, hüftweites Baurdenkmal aus Solstein. Über das Tischband waren kleine dunkelblaue Wandervogelweiden verteilt. In der Mitte stand eine Kristallvase mit Rosen, die der Hotelwirt von Marango der Frau Schaller zum Geburtstag geschenkt hatte. Es waren Knospen gewesen, als er sie auf der Höhe des Berges sah, nun blühten sie dunkelrot, weich und hellrot.

Frau Schaller lehnte von ihrem Stuhl zwei riesige Würstchen herumdrehen. Solche Würstchen gab es in ganz Afrika nicht mehr, das verstand Herr Schaller. Er sah mit dem Tisch. In mächtigen Krügen schäumte das Bier.

Peter Daresch stand auf: "Meine lieben Freunde", sagte er, "wir haben dieses Stück Erde, das uns war, verloren. Wenn ich hier bei Schaller sehe, dann ist es mir, wie auf meinem Schiff; ich bin in Deutschland! Wo immer wir in deutsche Ängeln flüchten, in Deutschland. Diese ganze Stadt Dareschland, ganz an Sots, Marango an Marango, ist von deutschen Händen gebaut, hier ist kein Baum, der nicht von Deutschen gepflanzt, kein Ziegenhirt, der nicht von Deutschen geleitet wurde. Gott kann es nicht wollen ... Um diese Stadt ist Blut geflossen und der Schweiß der Arbeit hat getrunken auf unser Deutschland!"

Sie standen auf. Ubelode sah nach den Nebentischen. Sie hätte sehr gerne in das dunkle, erdige Gesicht von Ubelode geblickt, aber die Nebentische waren leer. Auf der Marago sah man ein paar dunkle Schatten. Da lag der englische Major und trank seinen vierten Whisky.

Ubelode sah sie an. "Ach, Fräulein Weimann, seien Sie doch auch mit Ihren Gedanken bei uns und nicht in Bagajowo! Ich habe heute nachmittags, um den Berg anzugleichen, um Schindal etwas Dublinschen ein Telegramm aus Berlin, ist toll

auch nach Kenia und nach dem Viktorialage fahren. Wunderbar! Sie fahren natürlich mit. Gott haben wir mit den. Die Kenia haben neue Anstimmungen gegeben. Große Uebel, halbtägige Uebel! Eine tolle Stimme schwang sich über den Tisch: "Sticht an! Fräulein! Hebe! Durra-bod! Sticht an! Fräulein! Hebe! Durra-bod! ..."

Gerade das Wort: "An". Von der Verwandte kam eine deutsche Stimme. "Kinder, wenn Sie singt, singt doch einmal. Ich hätte einen Kameraden", für sein in frisch importiert, ich bringe einen ganzen Windrad voll Deutschland mit!"

So war es ja nun eigentlich auch nicht, dachte Daresch, mit dem trüben Windrad. Aber was sollte man hier draußen lagern? Hier draußen gab es, ein Gesicht zu sammeln, über allem Wiegens die Sonne zu sitzen. Wenn man nicht glaubte, sollte man nicht nach Afrika gehen. Man mußte die Heimat mitbringen!

Das war wieder ein anderer Daresch an diesem Abend. Das kleine Telegramm schien ihm ungenügend zu haben. Das war der Kapitän Daresch, der Schindale gerührt hatte, das war der Kapitän, der die Bahne eines Regiments unter den serbischen Waffenträger geföhrt hatte und mit ihr durckam durch die Höle von Vjern.

Ubelode wurde ganz still. Der Kapitän hatte auch andere Augen als sonst. Er sprach mit jedem Deutschen. Er hatte Maßblumen zum Schiff kommen lassen und verteilte sie wie Erden, hüftende deutsche Maßblumen. "Ein Stück von unserm Frühling", sagte er.

Warum erlief Ubelode das nicht, dachte Ubelode. (Fortsetzung folgt.)

Damen-Reglene Gummi-Bieder

Gewinnauszug
5. Stufe, 20. Preislos-Öbdrutsche
(278. Preis) 1000 Zettel
Eine Gewinne Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gelassen, und zwar je einer auf die volle gleiche Nummer in den beiden Reihen 1 und 11

16. Siebungstag 25. Februar 1938
In der heutigen Gewinnziehung wurden gezogen

1 Gewinne zu 10000 RM.	4516	279534
2 Gewinne zu 5000 RM.	28155	135600
3 Gewinne zu 2500 RM.	56310	271200
4 Gewinne zu 1000 RM.	225240	1125000
5 Gewinne zu 500 RM.	900960	4503600
6 Gewinne zu 250 RM.	3603840	18014400
7 Gewinne zu 100 RM.	14415360	72057600
8 Gewinne zu 50 RM.	57661440	288230400
9 Gewinne zu 25 RM.	230645760	1153228800
10 Gewinne zu 10 RM.	922583040	4611916800
11 Gewinne zu 5 RM.	3690332160	18451665600
12 Gewinne zu 2 RM.	14761328640	73805292800
13 Gewinne zu 1 RM.	59045314560	295226572800
14 Gewinne zu 50 Cent.	236181258240	1180906291200
15 Gewinne zu 25 Cent.	944725032960	4723625164800
16 Gewinne zu 10 Cent.	3778900131840	18917600652800
17 Gewinne zu 5 Cent.	15115600527360	75578002630400
18 Gewinne zu 2 Cent.	60462402109440	302309610470400
19 Gewinne zu 1 Cent.	241849608437760	1209238041881600
20 Gewinne zu 50 Cent.	967398433753600	4836992168768000
21 Gewinne zu 25 Cent.	3869593735030400	19347968675152000
22 Gewinne zu 10 Cent.	15478374940121600	77390079600595200
23 Gewinne zu 5 Cent.	61913499760486400	309567998802304000
24 Gewinne zu 2 Cent.	247653999041932800	1238615976007328000
25 Gewinne zu 1 Cent.	9906159961677312000	49530639807100160000

204 Gewinne zu 500 RM. 1875 3089 4315 6195
10098 22774 26422 28974 32741 36508 39510
39849 43730 44328 49172 56486 63111 64678
67471 69707 69275 67958 70382 72781 72181
73028 77190 77577 79618 82904 84729 85639
83867 99495 102610 107738 114740 120019 126011
128197 130230 130971 136973 143975 149254 155233
143069 147228 144893 148798 163893 167487 172662
165091 169791 169077 168810 171219 173528 175837
180796 192766 196328 196668 210221 216164
211719 202717 205150 205479 208129 205359
24172 242796 251350 253479 258129 265359
230683 227487 227497 230683 231008 231008
277356 282536 299487 306339 315008 318979
230683 1739 367419 29077 306339 306339
374149 374009 389293 389293 374009 374009
283085 389293 389293 389293 374009 374009

Da bei heutigen Gewinnziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 20000 RM.	10402
4 Gewinne zu 10000 RM.	10922
4 Gewinne zu 5000 RM.	69819
4 Gewinne zu 3000 RM.	155308
10 Gewinne zu 2000 RM.	253711
208498	320338
48 Gewinne zu 1000 RM.	4867
34238	35122
17687	17393
241265	269771
210 Gewinne zu 500 RM.	431
37300	48127
70043	69186
100250	113447
100093	108872
179131	193271
234838	248430
387305	397683
313298	309948
365482	346296

152 Gewinne zu 300 RM. 20022 23498 38114 44114
40050 45268 49019 53856 58694 63532 68370
64580 68584 74334 88490 90321 90381 92843
103312 109889 118130 127129 136128 145127 154126
159280 169019 178759 188500 198241 207982 217723
179907 181105 183723 185941 188159 190377 192595
186244 202383 209422 216461 223500 230539 237578
224587 228105 231169 234233 236991 240249 243507
246738 249256 248844 251776 254708 257640 260572
312338 313684 317027 316881 314866 320774
307123 317802 324733 324733 348906 348906
355700 358434 360335 360335 366787 366787
389293 389293 389293 389293 389293 389293

Im Gewinnverlosung: 2 Gewinne je 100000,00
2 je 50000,00 2 je 75000,00 4 je 5000,00
4 je 3000,00 10 je 2000,00 46 je 1000,00
84 je 500,00 166 je 300,00 406 je 200,00
1822 je 100,00 2210 je 50,00 4510 je 30,00
10622 je 10,00 150 200,00

Die große Stoff-Etage HALE Gr.Ullrichstr.54

Staatliche Lotterie-Einnehmer
Kümmel Schulze Frenkel
Leipziger Str. 16 Brüderstr. 3 Gr.Ullrichstr. 54
Arnold Ludwig-Wucherer-Str. 18

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Hoffmann
Sommer 6-9 (Zweiter Stock), Zeitler, der. Ullrichstr. 6, 1. u. 2. Stock, b. d. Ullrichstr. 65, 1. u. 2. Stock.

Dunkelblauer
Sommerblauer, 1. u. 2. Stock, b. d. Ullrichstr. 65, 1. u. 2. Stock.

Waldhölzer
berf. Kommand, 1. u. 2. Stock, b. d. Ullrichstr. 97.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Piano
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schreibmasch.
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Küchen
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Höbel-Quelle
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Schulzimmer
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Wetter
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse, Weichstr. 34, I.

Kindergarten
aus erp. bunf. Sch. 1. u. 2. Klasse,

Mutter und Kind

BEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Die Mutter gestaltet die Persönlichkeit der Kinder

Jugendmann hat ein bedeutender Mann den Anspruch getan, daß der Mensch die Grundlage zu seinem Persönlichkeitsmerkmal bereits in der Kindheit erhalte. Es bedarf nicht viel Überlegung, daß in diesen Worten viel Wahres enthalten ist, denn die Entwicklung, die ein Mensch in seiner Kindheit an Leib und Seele nimmt, ist bestimmend für sein künftiges Leben.

Daraus ergibt sich der große Wert der Mutter in der Kindererziehung. Nur sie ist in erster Linie imstande, das Leben ihres Kindes in eine Form zu leiten, die sich fürs Leben gerätet ist. Der Vater, der durch seine Berufsarbeit den größten Teil des Tages in Abwesenheit genommen wird, ist gar nicht in der Lage, die gleichen tiefen Einflüsse in das Leben, in die wirklichen Veranlagungen seines Kindes zu gewinnen. Sein Aufgabengebiet in der Familie ist ein anderes. Weich prüft er, wenn es hochkommt, mit der Schlichtheit, die es und zu Ermahnungen und Ermahnungen aus oder greift gelegentlich zum Stock, um Unvollkommenheiten zu ändern. Bei der Auswahl eines Berufs für das Kind ist er vielfach unfähig, die sich auf die Berufsmöglichkeit in der Familie stützen oder auch vom materiellen Standpunkt aus abschließen und sich deshalb oft als Feilschläne erweisen. Es bedarf wenig Umschauungen von dieser Welt vorzukommen, ist ausgegeben.

Aber die Vergangenheit liefert übergenau Beispiele, wo die Mutter die Entwicklung des Kindes bestimmend beeinflusst, man denke an Schiller und Goethe. Und unzählige andere bedeutende Persönlichkeiten in ihren Lebensvollbringungen haben bei sie in der Hauptphase der Mutter ihre Charakterfestigkeit, ihre Seelenbildung und das Hinleiten zu einer Lebensarbeit zu verdanken gehabt hätten. Nur die Mutter hätte es verstanden, an ihrem Wesen zu forschen, kleine Sorgen zu beseitigen, in großen zu raten, auf Gefahren mitführend hinzuweisen und in Ermutigungen und Lebenserforderungen Maßnahme einzuflechten, die für sie die besten Erziehungsergebnisse erzielten. Es gibt viele Menschen, die daran leiden, daß sie das rechte Willkür der Mutter entbehren mußten, daß sie nicht schon in der Kindheit festlich groß wurden.

Die nationalsozialistische Bewegung, die Gott sei Dank mit dem Nationaldienst aufzukommen und den künftigen Menschen der Frau jenen des Weibesarbeit gleichstellt, entspricht deshalb im Rahmen von „Mutter und Kind“ diesen Erörterungen. Dem Vater gebührt als Oberhaupt und Ernährer der Familie ge-

mit die Entschlußkraft innerhalb dieses Kreises, aber er wird der vornehmen Willkür und des Mals der Frau und Mutter nicht entbehren dürfen. Es ist um eine Familie, um das Wohl der Nachkommenschaft

zweifellos gut bestellt, wenn eine solche Uebereinstimmung vorhanden ist. Der Schwereit eines Kindes folgt die Bemerkung an einer lebenserhaltenden Berufsarbeit. Dem

Willen des Vaters und den Ansichten der Mutter, die aber gemäß wegschreitend sein können, sind oft beherzigte bewährte Beweisen entgegenzusetzen. Und deshalb ist immer rätlich, vor der Wahl eines Berufs für sein Kind sich mit den zuständigen Berufsorganisations- und Berufsberatungsstellen in Verbindung zu setzen. Damit ist nicht nur dem Kind, dessen Erziehung zu einer bestimmten Arbeit festgelegt wird, gebietet, sondern auch der Allgemeinheit. Immer mag aber der Gesundheit obdunkeln bleiben, bei einer Entscheidung über das Kind auch die Mutter zu hören, die ihm Leben gegeben, die seine Entwicklung von Tag zu Tag geleitet und beobachtet hat, die aus seinem Spiel wissenswerte Maßhaltspunkte gewonnen. W. r.



Kinderspiel

Ich beobachtete einmal in meinem Leben ein kleines Mädchen, das in Ermangelung eines Puppenpuppelens sich einen kleinen Reiten erbetet hatte in das es sein billiges Puppenchen setzte. Es hatte es gut gemeint mit dem winzigen Puppenkind, hatte es warm und weich auf seine bunte Puppen gebettet und sorgsam ein Säuweden als Decke darüber gebreitet. Glücklich sah es das Mädchen an einem Puppenbänke hinter sich her über den Bürgersteig, machte vorwärts in einem fort das blonde Köpfchen nach ihrem Reiten um und heugte sich von Zeit zu Zeit wieder und fröhlich mit dem fetten, ärtlichen Ärmchen glänzend über das Bettchen. Sie nahm es gar nichtig und genau, die kleine Puppenmutter, mit ihrer Willkür, damit sich ihr Kindling in nichterzählte. Hatte ja nur ein kurzes, dünnes Bettchen an und seine Strampfen und seine Schühchen und noch nicht einmal ein weiches Spielzeugchen auf dem dunklen Bürgersteig.

Wetrenlich lief sie auf und ab, ein paar Ärmchen hinunter und wieder hinauf, und hatte in ihrer hohen Freude gar kein Auge und Ohr für das, was um sie herum vorlag. Das beschneidene Spielzeug war für sie Zuhilfenahme aller Zeit, war Reichtum und Glück ihrer Tage und seine Pflege erliche Pflicht und Sorge für das kleine Oera.

Erlebnistief wurde es mir bewußt, je länger ich unbemerkt in das Geschehen des Kindes sah.

„Nächst ihr Puppenkind in Luft und Sonne!“ flog es mir durch den Sinn — lächelnd und das Gehrtröpfchen aus dem Munde — denn was heute noch Spiel, möchte eben daselbst nicht wiederkehren später, viel später in belligem, schönem Ernst!

Mein Blick streifte die des schimmernden Schweißes des Kinderkopfes, dessen volles, blondes Nestchen schmeichelt es mir mit einem himmlischen Glanz zu umgeben schien. F. Kaiser.

Besuchen Sie Gummi-Bieder — Sie finden das Richtige!

Sämtliche
Erstlings-Wäsche
Kinder-Unterkleidung
Kinder-Schürzen

Alles, was das Baby braucht
finden Sie bei
H. Schnee Nachfolger
Große Steinstraße 84 / Brüderstraße 2

Margarete Löwe
Schmerstraße 23

Baby-Ausstattungen
Wäsche
Weißwaren

Paten-Geschenke
in Gold und Silber in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Richard Voss
Juwelier und Goldschmiedemeister
Leipziger Str. 1, im Rathaus (Leubensong)

Photo-Pieperhoff
fertigt reizende
Kinderbilder

Wo Kinder spielen
ist **Linoleum** der hygienisch einwandfreie, **Siragula** und **Balium** der billige Bodenbelag.
Wachstuch für den Tisch und als Wandbespannung erspart der Hausfrau viel Mühe!
Alles finden Sie in größter Auswahl im
Fachgeschäft Karl Rapsilber
Halle, Große Steinstraße 6.

Eine entzückende Überraschung

8.90

Schuhhaus
Dasbach
Halle-5., Gr. Ulrichstr. 54, Passage

Bedarfsartikel
für Säuglinge und Wöchnerinnen
billig und gut
Hugo Nehab Nachf.
Große Ulrichstraße 3

Alles zur Kinderpflege
Nährmittel / Kindermehle
Puder, Crèmes, Milchflaschen, Sauger, Watte, Zellstoff, Windeln, Schwämme.
Sellen usw. bei
Helmbold & Co.
Leipziger Str. 104 / Ruf 26094

Die bewährte Kur gegen:
Stuhverstopfung, Hämorrhoidal-Leiden, Fallblutigkeit, Magen- u. Leberleiden
der Frauen
ist der
Resomintee
Paket M. 1.
u. M. 1.50 in Apotheken erhältlich, wenn nicht

Zur Konfirmation
empfehle ich meine reiche Auswahl in sehr preiswerten
Schuhwaren
Schuhhaus König
Inh.: W. Schiller
Halle, Schmeerstr. 27, am Markt

Alles zur Säuglingspflege
Hygiene und Ernährung des Kleinkindes. **Babywaschen** teilweise in der
Drogerie Krütgen
Halle, Königstr. 24-26, Ruf 26319

Kinder-Seifen-Puder
„Camelia“ - Windeln u. Binden
F. A. Patz
Große Ulrichstr. 4/5

Aus Ihrem gebrauchten Federbett stellen wir Ihnen eine praktische
Stoppdecke für 5.-
Bringen Sie uns Ihre alten Stoppdecken 7 u. m. A. r.
Geschwister Wolff
Inh.: Fr. Pauline Pricke
Ruf 33680 - Leipziger Straße 63 gegenüber Automat

Hose zerrissen? - Halb so schlimm

Hauptsache ist Mutters köstliche **NAUMANN-Nähmaschine** in allen Nadeln und Flicken, Stopfen und Stichen sind auf ihr spielend leicht. Wir zeigen Ihnen bereitwillig:
Veritas kleines Familien-Mosenschenkelnähhilf... 9980
Mundlos Haush.-Nähmaschine, modern, praktisches, Vernehmmodell... 135.-
Naumann in besonders kräftigen Ausführungen, schönen versenkten Möbelausstattungen ab 165.-
Prophete
Königliche Str. 18
Auf Wunsch leichte Teilzahlung. Gründliche Anweisung kostenlos.

Darf eine Frau auch heute noch wäherisch sein?

Ich sage ja!
Denn bei über 300 Kinderwagen, die ich für meine Kunden stets auf Lager halte, ist für jed. Geschmack und für jeden Geldbeutel die richtige Auswahl vorhanden, auch wenn die Ansprüche noch so groß sind.
Auch ca. 200 Kindersportwagen und ca. 100 Kinderbettstellen finden Sie bei mir vorrätig.
KORB-LUHR
Das große Fachgeschäft f. Kinderwägen, Kinderbetten u. Korbbwaren.
Halle (8 a 10).
Unsere Leipziger Straße - Ecke Kleine Märkerstraße

Mutter und Kind

25 Jahre
Wilhelm Janssen
Liebenauer Straße 162 Ru 29920
Erstlings-Wäsche
Kinderbetten

Das wäre was für den Vati,
sagt die kleine Lieselotte, als sie hört, daß Onkel Fritz seinen Husten so schnell los geworden ist. Merken Sie bitte vor: **Husta-Glycin** hilft bei Husten und Verschleimung, asthmatischen Beschwerden, schmeckt gut und kostet die Flasche nur RM 1.- große Flasche RM 1.05 !
Ihr Spezialfläschchen RM 3.25. Dose Husta-Glycin 0.75. Kauterbonbons. Diese begeisterte Urteile.
Dros 9 Balln, Leipziger Str. 63, Drog. Krütgen Nachf., Königstr. 24, Drog. Helmbold & Co., Leipziger Str. 104 u. Leubensong, Str. 106, Drog. W. Richter, N. Remarkstr. 84, Drog. H. Bernburger Straße 85, Ammendort: Ratlau-Drog. W. Riederich.

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
im. Damm 2, Selbststrichen 4 kg 2.50 RM u. 3.-, weiße Gänsefedern 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdamm 3.50, 4.50, 5.50, Federn mit Daunen 3.75, 4.50, prima 5.75, feinste 7.-, in Volldecken 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte, staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 25 kg portofrei. Prima listete in Garant. billige Nichtgefällnisse auf meine Kosten zurück.
Willy Mantowinkel, Gänsefedern
Neustadt (V. Götterh.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft der Götterhosen, Stammhaus geg. 1858.

Kinder-Sportwagen
Kinderbetten
kaufen immer preiswert beim Fachmann
Otto Schaaß
Görlitzerstr. 48 Görlitzerstr. 33